

o.713.716 - REA/SMA

Bern, den 2. Oktober 1989

Beschlussprotokollder 1. Sitzung des Direktionsausschusses des schweizerischen UNTAG-Einsatzes vom 26. September 1989Teilnehmer:

- EDA: - Herr Botschafter J.P. Keusch, Direktor DIO
- Herr Botschafter F. Staehelin, Direktor DEH
- Herr Botschafter J. Manz, Direktor DVA
- Herr Botschafter A. Rüegg, Stellvertr. Direktor Polit.
Abt. II
- Herr A. Bill, Sonderbeauftragter UNTAG
- EMD: - Herr Divisionär C. Vincenz, Unterstabschef, GGST, UG-Front
- Herr Divisionär P. Eichenberger, Oberfeldarzt, Direktor
BASAN
- Herr V. Manz, Abteilungschef, Stab der Gruppe für Ausbildung

- Herr A. Regli, DIO, (Protokoll)

Vorgängig zur Besprechung der Themen der Traktandenliste wird der Brief an die beiden Departementschefs EDA und EMD betreffend der neuen Arbeitsstruktur mit Anpassungen im Organigramm gutgeheissen.

1. Evaluation der ersten Einsatz-Phase

Ueber das Prinzip einer dringend benötigten Evaluation herrscht Einigkeit. Für die interne Evaluation wird die Projektleitung beauftragt, so rasch wie möglich einen konkreten Fragenkatalog auszuarbeiten und diesen an alle ehemaligen und im Dienst stehenden höheren Chargen der SMU sowie des Stabes des CMO zu senden. Damit sollen grundsätzlich die Erfahrungen gesichert werden. Die Auswertung erfolgt anschliessend durch die Projektleitung.

Was die externe Evaluation betrifft, muss ein Konzept ausgearbeitet werden. Die DEH stellt in diesem Zusammenhang Ihre Erfahrungen (zuständig Herr Vögele) zur Verfügung.

2. Verbesserung des Informationsflusses

Die Projektleitung wird beauftragt, ein Meldeschema zu entwerfen, das Herrn Div Eichenberger zur Stellungnahme unterbreitet werden soll. Darin sollen unter anderem Rubriken wie Unfälle, Patientenzahlen, Lageschilderung (vorausschauende Komponente) aufgeführt werden. Die Mitglieder des Direktionsausschusses sind mindestens alle zwei Wochen mittels dieses Meldeschemas über die Entwicklung im Felde auf dem laufenden zu halten. Bei wichtigen Ereignissen sind die Mitglieder des Direktionsausschusses sofort zu benachrichtigen.

3. Rekrutierungs- und Bestandesprobleme

Dieser Traktandenpunkt wurde an der 3. Sitzung des finanziellen Führungsorgans vom 26. September 1989 behandelt. (Vgl. Punkt 4 des Beschlussprotokolls (a.154.5.-PFI/WIE) vom 27. September 1989).

4. Freizeitregelung und Einsatz der Schweizer Flugzeuge

Im Zusammenhang mit den vielen Freizeitunfällen wird auf eine generelle Weisung, die über entsprechende Bestimmungen in der Anstellungsverfügung hinaus gehen, verzichtet. Im Rahmen der Ausbildungskurse soll diesem Problem jedoch vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die Schweizer Flugzeuge dürfen nur zu dienstlichen Zwecken benutzt werden. Reine Ferienflüge sind verboten. Sind bei einem dienstlichen Flug Plätze frei, können diese mit Passagieren auf Urlaub besetzt werden. UNO-Passagiere auf Dienstreise haben in diesem Zusammenhang Vortritt vor Mitgliedern der SMU auf Ferienreise. Die SMU wird aufgefordert, zuhanden der Projektleitung einen regelmässigen Bericht über den Einsatz der Schweizer Flugzeuge und dessen Belegung (Anzahl Dienstreisen/Ferienreisen) zukommen zu lassen.

Es wird zudem beschlossen, einen Logistiker des EMD (Oberst Ettore Moncellio) im Rahmen der SMU nach Namibia zu entsenden. Dieser hat die Aufgabe, zuhanden des BAMF Ersatzvarianten für einen Einsatz von schweizerischen Militärflugzeugen in Namibia zu studieren und den "Dispatcher" im Felde zu unterstützen.

5. Feldbesuche

Dieser Traktandenpunkt wurde an der 3. Sitzung des finanziellen Führungsorgans vom 26. September 1989 behandelt. (Vgl. Punkt 5 des Beschlussprotokolls (a.154.5.-PFI/WIE) vom 27. September 1989).

Zusätzlich wird beschlossen, dass die Projektleitung dem Direktionsausschuss einen Langzeitplan von beabsichtigten Feldbesuchen, inklusive Auftrag, unterbreitet. Nach jedem Feldbesuch ist ein schriftlicher Bericht zu Handen der Mitglieder des Direktionsausschusses abzufassen.

6. Schweizerische Unterstützung nach dem Abzug der UNTAG

Die Diskussion über diesen Traktandenpunkt wird angesichts der Tragweite des Themas sowie der vorgerückten Stunde auf eine nächste Sitzung verschoben. Zur Vorbereitung der Diskussion wird die Projektleitung beauftragt abzuklären, was mit dem schweizerischen Material nach Abschluss der Operation geschehen könnte.

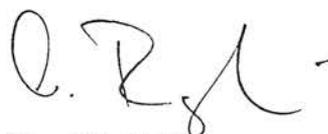
7. Verschiedenes

Die Projektleitung wird beauftragt, den Direktionsausschuss schriftlich über das Notfalldispositiv (vorbehaltenen Entschlüsse) in Namibia und der Schweiz zu informieren.

8. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Direktionsausschusses findet am Montag 27. November 1030 Uhr statt.

Der Protokollführer



(A. Regli)

Eingesehen und genehmigt:

Vorsitzende des Direktions-
ausschusses

J.P. Keusch
Botschafter

Geht an: - die Mitglieder des Direktionsausschusses
- Div Huber, Projektleiter
- A. Bill, Projektleiterstellvertreter
- GWB, HER, REA

E.R.J6.S1.Nam. 23

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITENDirektion für
internationale Organisationen

Der Vizedirektor

90

o.713.761 - REA/SMA

Bern, den 5. Oktober 1989

EDA: - Herrn Botschafter F. Staehelin, DEH
 - Herrn Botschafter J. Manz, DVA
 - Herrn Botschafter A. Rüegg, Polit. Abt. II
 - Herrn A. Bill, Sonderbeauftragter UNTAG

EMD: - Divisionär C. Vincenz, GGST, UG Front
 - Divisionär P. Eichenberger, BASAN
 - Divisionär A. Huber, Projektleiter UNTAG
 - Herrn V. Manz, Stab der Gruppe für Ausbildung

Beschlussprotokoll der 1. Sitzung des Direktionsausschusses
 des schweizerischen UNTAG-Einsatzes vom 26. September 1989

Herr Botschafter, Herr Divisionär

In der Beilage finden Sie das Beschlussprotokoll in obiger Angelegenheit unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Vorsitzenden des Direktionsausschusses, Herrn Botschafter J.P. Keusch. Da letzterer für längere Zeit landesabwesend ist, möchte ich Ihnen das Beschlussprotokoll der ersten Sitzung des Direktionsausschusses vor dessen Rückkehr zukommen lassen; dies umsomehr, als der Direk-

- 2 -

tionsausschuss anlässlich der Sitzung vom 26. September der Projektleitung einige Aufträge erteilte, deren Erfüllung eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Direktion für internationale
Organisationen
Der Vizedirektor



Walter B. Gyger

Kopie mit Beilage:

- Sekretariat JAC
- KJP
- PFI
- HER, REA